zugestellt durch Post.at

FPÖ

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Grafenegg

Ausgabe · Oktober 2026 | 561802/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



Gerne haben wir für Anliegen ein offenes Ohr:

GGR Elke Fritzlehner
0650/606 31 26

GR Brigitte Kuchelbacher
0664/272 66 53

GR Matthias Wohlgemuth
0664/788 94 11

Wir freuen uns auch über jede Anfrage von Mitbürgern, die Interesse an einer Mitarbeit in unserer Ortsgruppe haben.

Diendorf Walkersdorf
Etsdorf Engabrunn
Haitzendorf Kamp
Grunddorf Sittendorf

Schäden durch Glasfaserverlegung



Im Zuge der Arbeiten betreffend der Verlegung des Glasfasernetzes kam es im gesamten Gemeindebereich zu Schäden im Straßen- und Gehsteigbereich bzw. zu mangelhaften Ausführungen. Die Beschwerden der jeweiligen Anrainer häuften sich, sodass eine Begehung zwecks Besichtigung und Protokollierung der Mängel durchgeführt worden ist. Bürgermeister Manfred Denk, der Bauhofleiter sowie verschiedene Gemeinderatsvertreter, darunter auch ich, und eine Abordnung der Baufirma nahmen daran teil.

Seitens der Baufirma wurde nach Übermittlung des Protokolls zugesichert, mit den Ausbesserungsarbeiten frühestens im Oktober zu beginnen. Es ist dabei nur zu hoffen, dass der Winter heuer länger auf sich warten lässt. Nässe, die in Fugen eindringt, und Eis würden die Schäden noch verschlimmern.



Matthias Wohlgemut
Gemeinderat

Verkehrskonzept



Um die Verkehrssicherheit in unserer Marktgemeinde Grafenegg zu erhöhen, habe ich angedacht, ein Verkehrskonzept durch ein Planungsbüro erstellen zu lassen. Zunächst jedoch soll vorrangig der Bereich um die Schulen in Etsdorf und die Schulwege sicherer werden. Durch das Mobilitätsmanagement Niederösterreich wurde aus diesem Grund ein erstes Konzept erstellt, das durch das Planungsbüro umgesetzt werden soll.

Besonderes Augenmerk soll auf ein sicheres Überqueren der Hauptstraße durch Schutzwege gelegt werden. Auch die Problematik des Fehlens eines Gehsteigs entlang der Hauptstraße auf Seiten der neuen Wohngebäude wurde als Problematik in das Konzept aufgenommen. Der Zugang zur Schule auf der Rückseite ist insofern nicht gesichert, da das Überqueren des Schulhofs durch eine fehlende Kennzeichnung für einen Fußgängerbereich eine Gefahr darstellt. Autobusse befahren den Schulhof, auch stehen hier Parkplätze zur Verfügung. Gewünscht werden auch mehrere Elternparkplätze, die ein gefahrloses Aus- und Einsteigen aus dem elterlichen Auto ermöglichen. An Zebrastreifen können zudem dann auch Schülerlotsen eingesetzt werden, abseits von diesen könnte eine freiwillige Schulwegpolizei die Kinder sicher über die Straße begleiten. Als Schulwegpolizei, wie auch in anderen Orten bereits eingesetzt, dienen Erwachsenen also Eltern, Großeltern etc., die freiwillig diesen Dienst versehen.



Elke Fritzlehner
gf. Gemeinderätin

Bauprojekte ohne Ende



Der Wohnbau blüht, immer mehr neue Objekte streben in die Höhe, doch die Infrastruktur lässt in vielen Katastralgemeinden zu wünschen übrig. Es scheint, dass Zubetonieren zur Devise geworden ist. Zuzug um jeden Preis.

Es werden leider Anrainer nicht eingebunden und auch nur dürftig informiert. Sie werden vor vollendete Tatsachen gestellt. Dabei geht es aber nicht nur um Lärm- und Staubbelästigung, sondern auch um Schäden an den benachbarten Gebäuden der Baustellen.

Schweres Gerät lässt Tassen und Gläser in den Schränken klirren, sodass beim Öffnen der Türen schon einmal wanderndes Geschirr herausfällt und zerbricht. Schlimmer und gefährlicher jedoch zeigen sich die Risse und Sprünge an Wänden und Fassaden. Doch, wo Gehör finden oder eine Wiedergutmachung? Wir haben mit Anrainern gesprochen und Schäden fotografiert.



Eine tierische Bereicherung



Westernreiten und Horsemanship....bei Deep Stride, Kurhof 4. Reitunterricht für Kinder und Erwachsene wird, ganz nach individuellem Können und Tempo, endlich wieder in Grafenegg angeboten.

Die Pferde Harley, Joey und Wally begleiten den Unterricht stets mit viel Geduld und Persönlichkeit.

Einstieg oder Wiedereinsteig ins Reiterleben:
Auskünfte unter 0670/6567102
oder julia@deepstride.at

Wir hören zu



Herr K.: Es ist für mich unverständlich, dass unser Jugendheim in Engabrunn zum Wohnzimmer für Erwachsene mutiert ist. Es sollte doch ein Treffpunkt sein für 14- bis 18-Jährige. Solange die Jugend sich hier noch traf, war auch das Heim gepflegt. Jetzt verkommt es immer mehr. Leere Flaschen, Dosen und Zigarettenstummeln zieren den Boden.

Frau G.: Ich bin nach diesem heißen und trockenen Sommer dafür, dass Regenwasser in Zisternen geleitet wird, wo es der Landwirtschaft zur Verfügung steht. Das müsste doch möglich sein oder sind meine Vorstellungen nicht umsetzbar?



Herr W.: Wir wünschen uns endlich wieder einen sozialen Mittelpunkt. Wenn es das Wirtshaus Freudensprung in Walkersdorf nicht geben würde oder den Pauli im Gewerbegebiet, wüssten wir nicht, wo wir spontan „auf ein Bier“ gehen könnten. Der Pauli aber sperrt um 20 Uhr zu und das Gasthaus Freudensprung ist wochentags bis 18 Uhr nicht geöffnet. Schade um den „Scheugl“.

Frau H.: Mir sind die ungepflegten, oft mit hohem Unkraut bewachsenen Rabatte an der Engabrunner Hauptstraße ein Dorn im Auge. Dabei geht es mir nicht nur um das Aussehen, sondern auch um die Gefährdung von Fußgängern, speziell mit Kinderwägen oder Rollstuhl. An vielen Stellen ist ein Ausweichen auf die Straße die einzige Möglichkeit.

Wir waren dabei



Am 16. September 2026 präsentierte in Höbenbach Gerald Grosz sein neu erschienenes Buch „Ab nach Hause“. Der Vortrag war sehr kurzweilig und äußerst informativ.

Nicht vergessen, liebe Kinder



Am **5. Dezember** wartet wieder am Vormittag der Nikolaus mit kleinen Freuden am Parkplatz vom Spar in Etsdorf auf Euch. Und er freut sich schon jetzt auf viele Kinder.